

Lesestrategien für das Verstehen von Kurzprosatexten im Printformat und in digitaler Form

Anke Schmitz (PH FHNW), Wiebke Dannecker (Universität zu Köln), Nora Kernen (PH FHNW) & Christina Holzwarth (PH FHNW)

Theoretischer Hintergrund

- Im Deutschunterricht werden vermehrt digitale Texte eingesetzt, darunter literarische Texte. Evidenzbasierte Handlungsanweisungen für den digitalen Einsatz von literarischen Texten im Unterricht fehlen noch.
- Meta-Analysen zeigen, dass der digitale Lesemodus ein oberflächliches Lesen hervorruft und papierbasierte längere (Sach-)Texte vorteilhafter scheinen (Clinton, 2019; Delgado et al., 2018). Ein Moduseffekt auf das Verständnis literarischer Texte zeigte sich bei Primarstufenschüler:innen und Studierenden nicht (Delgado et al., 2018).
- Offen ist, ob die Befunde auf ältere Schüler:innen und anspruchsvollere literarische Texte übertragen werden können. Zudem wurden Verarbeitungsprozesse im digitalen Raum kaum beleuchtet (Delgado-Osorio et al., 2023; Goodwin et al., 2020).
- Prozessnahe elaborierende Textspuren, wie Markierspezifika und Annotationen (Bräten & Samuelstuen, 2007), könnten näheren Aufschluss geben (Goodwin et al., 2020; Schmitz & Dannecker, 2023), wie Schüler:innen Kurzprosatexte und ihre Spezifika verarbeiten (Rosebrock, 2024).

Fragestellungen

- Wie wirkt der Modus auf das literarische Textverständnis anspruchsvoller Kurzprosatexte und auf prozessnahe Textspuren?
- Liegen Interaktionen zwischen Modus und prozessnahen Textspuren auf das Textverständnis vor? Haben Markierspezifika, Markierqualität und Annotationen einen positiven Effekt auf das Textverständnis?
- Lassen sich strategische Verarbeitungsmuster abbilden und welche Verarbeitungsmuster begünstigen das Textverständnis?

Stichprobe

- $N = 51$ Oberstufenlernende
- Alter: $M = 16.91$ ($SD = 1.38$), $m = 36\%$, $w = 64\%$
- Schulen aus Deutschland und der Schweiz

Methode

Ablauf

Lesen von 2 Texten (within-persons) print oder digital (between-persons)

Bearbeiten von Fragebögen zum Strategiegebrauch (Selbstauskunft)

Auswertung der Textspuren, der Verständnistests und der Fragebögen



Bearbeiten der Verständnistests (2 MC-Items, 8 halb-offene Items) ($\alpha = .65$, $M = 8.06$, $SD = 3.15$)

Fragebogen außerschulisches Leseverhalten (9 Items, $\alpha = .72$, Mang et al., 2021), Selbstkonzept (Henschel et al., 2013)

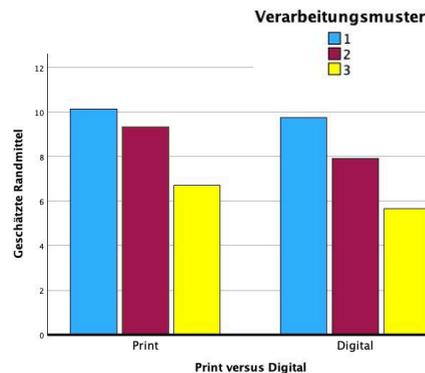
Kodierungen

- Textspuren: Markierumfang (durchschnittliche Anzahl Wörter), Markierspezifika (Nutzung mehrerer Farben), Markierqualität (Markierungen von literaturwissenschaftlich relevanten Textstellen) und Annotationen (Notizen) durch 2 Personen ($K = .78-92$).
- Kodierung der halb-offenen Verständnistests durch 2 Personen ($K = .79-92$).

Ergebnisse

- Der Modus beeinflusst das literarische Textverständnis nicht $t(1, 50) 0.22$, n.s.: Printmodus ($M = 8.83$, $SD = 2.91$), digitaler Modus ($M = 8.63$, $SD = 3.23$). Überdies beeinflusst der Modus nicht die prozessnahen Textspuren.
- Regressionsanalysen belegen keine Interaktionen des Modus mit den einzelnen Textspuren mit Blick auf das Textverständnis. Es liegen Haupteffekte der qualitativen Markierungen ($\beta = .31$, $p = .027$), der Markierspezifika ($\beta = .34$, $p = .015$) und der Annotationen ($\beta = .33$, $p = .017$) auf das Textverständnis vor.
- Clusteranalyse: Es liegen drei Verarbeitungsmuster vor: (1) Markieren relevanter Textstellen, mehrfarbiges Markieren, Annotieren. (2) Lediglich einfarbiges Markieren. (3) Keine Textspuren.
- ANOVA mit den Verarbeitungsmustern und dem Modus ergab einen starken Haupteffekt der Verarbeitungsmuster ($F(1, 51) 5.23$, $p = .019$, $\eta^2 = .09$).

Effekt der Verarbeitungsmuster auf das literarische Textverständnis



Beispiele für die Verarbeitungsmuster

Muster 1
Das schönste Mädchen
Nach fünf heißen und sonnigen Tagen auf der Insel gegen Tholen auf, in der Nacht regnete es, und am nächsten Morgen war ein zehner Grad Silber. Ich ging über den Hof, eine riesige Sandebene im Südwesten, die nicht mehr Land und noch nicht Meer ist. Ich konnte nicht sehen, wo das Wasser beginnt, aber es war mir, als sähe ich die Krümmung der Erde. Manchmal kreuzte ich die Spur eines anderen Wanderers. Weit und breit war kein Mensch.

Muster 2
Nach fünf heißen und sonnigen Tagen auf der Insel gegen Tholen auf, in der Nacht regnete es, und am nächsten Morgen war ein zehner Grad Silber. Ich ging über den Hof, eine riesige Sandebene im Südwesten, die nicht mehr Land und noch nicht Meer ist. Ich konnte nicht sehen, wo das Wasser beginnt, aber es war mir, als sähe ich die Krümmung der Erde. Manchmal kreuzte ich die Spur eines anderen Wanderers. Weit und breit war kein Mensch.

Was kennzeichnet die Lernenden?

	Muster 1	Muster 2	Muster 3
Deutschnote	$M = 2.19$	$M = 2.47$	$M = 2.78$
Leseverhalten	$M = 4.11$	$M = 3.89$	$M = 3.78$
Geschlecht	17 (w), 4 (m)	12 (w), 8 (m)	3 (w), 7 (m)
Selbstkonzept	$M = 2.78$	$M = 2.81$	$M = 2.94$

Diskussion und Ausblick

- Das literarische Verständnis wird nicht vom Modus beeinflusst (s. auch Delgado et al., 2018), sondern eine qualitative, elaborierende Textbearbeitung entscheidet. Limitationen: kleine Stichprobengröße, persönliche Gründe für das Vorgehen nicht systematisch erhoben.
- Ob schwächere Schüler:innen (Muster 1) von einer expliziten Vermittlung profitieren, sollte mithilfe einer Intervention geprüft werden.

Statements Schüler:innen

